

In der Vielfalt liegt die Kraft

POLITIK Grünen-Landwirtschaftsexpertin Gisela Sengl war zu Gast auf dem Bio-Obsthof Bub in Oberreichenbach.

KAMMERSTEIN - Dieser Tage besuchte die Sprecherin für Landwirtschaft und Ernährung der Grünen Landtagsfraktion, Gisela Sengl, den Landkreis Roth. Zusammen mit ihrer Parteikollegin Sabine Weigand aus Schwabach suchte sie den Kontakt zu Landwirten der Region, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nach einem Besuch der Alternativen Landwirtschaft „Am Hof“ in Kammerstein machte die Delegation auch Station am Bio-Obsthof Bub im Kammersteiner Gemeindeteil Oberreichenbach.

Dort empfing Günther Bub zusammen mit seiner Frau Diana und Tochter Theresa, der ehemaligen fränkische Spargelkönigin 2018/19, alle Teilnehmenden zu einem Gespräch und einer Führung durch den Hof samt Besuch der weitläufigen Obstplantage.

Sabine Weigand gab zu, sich eigentlich mehr mit Denkmalschutz zu beschäftigen, „daher habe ich unsere Expertin Gisela Sengl eingeladen, sich ein Bild zu machen von der Landwirtschaft in und um Schwabach“. Aber immerhin sei sie „ein großer Spargel-Fan“, und für genau den ist der Bauernhof Bub auch bekannt.

Beim Ortstermin waren außerdem Roland Oeser, Jutta Göbert-Kronewald, Christine Krieg, Katrin Greiner und Günther Albrecht von den Schwa-

bacher Grünen mit dabei, ebenso wie der Hilpoltsteiner Stadt- und Kreisrat Felix Erbe, der für seine Partei im September in den Bundestag einziehen will.

Günther Bub freute sich über das große Interesse seitens der Grünen an seinem Familienbetrieb, und schilderte die dortigen Abläufe. Neben seinen 800 Hühnern und der weitläufigen Apfel- und Birnenplantage gehöre er außerdem zu den letzten 14 Tabakbauern in Bayern - ein Grund dafür, dass noch nicht der ganze Betrieb auf Bio umgestellt wurde. „Aber es gibt um Schwabach herum seit dem Mittelalter die Tradition des Tabakanbaus“, so Bub.

Seit 1988 baut er Spargel an, 2012 hat er seine ersten Bio-Obstbäume gepflanzt. Außerdem baut er auf zwei Hektar Haselnüsse an, des Weiteren gibt es auf seinem Hof Bioerbsen und -dinkel und noch einiges mehr. Sein Betrieb sei breit aufgestellt, „um unabhängiger zu werden vom gesamten Weltmarktgeschehen“, so Bub.

Die gelernte Landschaftsgärtnerin Gisela Sengl, die zu Hause ihrem Wahlkreis Traunstein selber einen kleinen Bioland-Gemüsehof in hat, zeigte sich beeindruckt von der großen Vielfalt am Bauernhof Bub, „und Sie scheinen das richtig gut zu machen, wenn ihre Kinder beruflich auch in diese Richtung gehen“.

Zuvor hatte Bub berichtet, dass



Günther Bub (re.) führte die beiden Landtagsabgeordneten Gisela Sengl [2.v.re.] und Sabine Weigand (li.) durch die Obstplantage. Eine schweißtreibende Angelegenheit.

Tochter Theresa ebenso wie einer ihrer beiden Brüder Landwirtschaft studiert. „Es ist wichtig, dass die noch existierenden Höfe erhalten werden, denn schon jetzt ist die Entfremdung zwischen Verbrauchern und Erzeugern riesig, und wie sollen die Kinder diese Arbeit kennen lernen, wenn die Höfe immer weniger werden“, machte Sengl deutlich.

Eine Sache der Schulen

In diesem Zusammenhang, und da mit Felix Erbe auch ein Grundschullehrer anwesend war, betonte Bub, dass man in der Schule noch viel mehr den Bezug zur Landwirtschaft herstellen sollte. „Wo kommen die Lebensmittel her und wie werden sie produziert, das alles wird

viel zu wenig vermittelt“, ist er überzeugt.

Erbe stimmte dem prinzipiell zu, meinte aber auch, dass dieses in den Grundschulen „eigentlich ganz gut funktioniert, und im ländlichen Umfeld noch mal besser als im städtischen“.

Sengl war überzeugt, dass gerade immer mehr junge Leute erkennen würden, wie wichtig und sinnstiftend landwirtschaftliche Arbeit sei. Diese brauche allerdings dringend mehr Wertschätzung, und natürlich auch vernünftige Preise, aber daran kranke es in Deutschland, „denn hier steht weniger die Qualität, sondern der Preis im Vordergrund“, betonte Sengl. „Dabei ist die Qualität und die Art der Erzeugung

viel wichtiger, ebenso wie die Menschen, die dahinter stehen“.

Nach dem schweißtreibenden Ausflug in die Bioobst-Plantage kehrte die Delegation zurück zum Hof, wo Erfrischungen und Kostproben der Erzeugnisse des Bauernhofs Bub auf sie warteten.

Dort zeigte die Landwirtschaftsfamilie ihren Gästen abschließen die Spargelsortiermaschine, den Selbstbedienungsautomaten und den Hofladen. Damit endete das Programm für den Gast aus Traunstein und die Schwabacher Grünen jedoch nicht. Am Abend folgte noch eine Diskussion mit regionalen Landwirten und Landwirtschaftsvertretungen im Gasthof Dörlinger in Schaftnach.

TOBIAS TSCHAPKA